

Tablerone-Design. Die gut eingerichteten Biwakschachteln auf Pian Grand lassen Outdoor-Herzen höher schlagen.

THERIAUSTREIHEN UND DAMMELN
BIBI WILHELM 02/2015
TOM KASER

SAN BERNARDINO GR Sentiero Alpino Calanca

Die Himmelsleiter

Sentiero Alpino – was für ein Name! Und was für eine Route, die über gut 50 Kilometer auf der Calanca-Seite der Gebirgskette von San Bernardino nach Santa Maria führt. Meistens ist man auf dieser Himmelsleiter oberhalb der Baumgrenze unterwegs – und oft auch ziemlich alleine.

Die Schafe bimmeln, die Murmeltiere pfeifen, ein paar Grillen zirpen, Nebelschwaden schleichen über die Flanken der Cima di Bedoleta und der Burasca. Mal verdeckt sie ein grauer Vorhang, mal tauchen gleissende Streifen des letzten Sonnenlichtes ihre Spitzen in ein goldenes Licht. Ich sitze

mutterseelenallein vor den «Tablerone»-Hütchen auf Pian Grand und genieße die Ruhe. Die Ruhe vor dem Sturm. Denn auf diese erste angenehme Etappe auf dem Sentiero Alpino hoch über dem tief eingeschnittenen Calanca-Tal folgen zwei happige Wandertage mit etlichen scharfen Passübergängen und ausgesetzt-

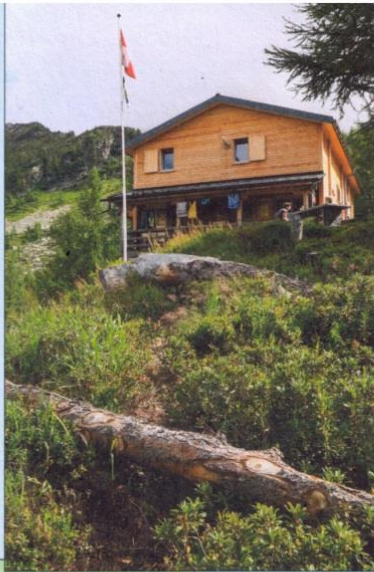
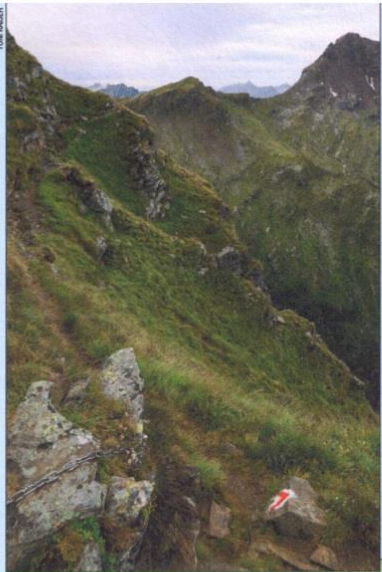
ten Passagen. Doch das ist morgen. Heute freue ich mich an den beiden einsamen Selbstversorgerhütchen, die vor noch nicht so langer Zeit erneuert wurden. Das einsame Wanderherz findet hier alles, was es für einen geruh-samen Abend und eine erholsame Nacht begehrt: eine kleine Küche mit Gasflaschen, genug Wasser, bequeme Schlafplätze mit Decken und eine tolle Aussicht auf das oberste Misox.

Von Lücke zu Lücke

Der Sentiero Alpino ist ein Klassiker unter den Schweizer Mehrtagestrekkingen. Vor bald 30 Jahren hatte sie der Wanderautor Dres Balmer erstmals einem breiten Publikum bekanntgemacht. Geschwärmt hatte er von dieser anspruchsvollen drei- bis viertägigen Route, die wie eine Himmelsleiter hoch über dem Tal von Hütte zu Hütte führt, von Pass zu Pass, von Lücke zu Lücke, meist über der Baumgrenze, in alpinem Gelände. Nicht wenige Stellen sind ausgesetzt und überraschen ▶

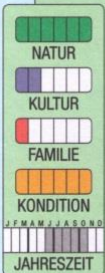
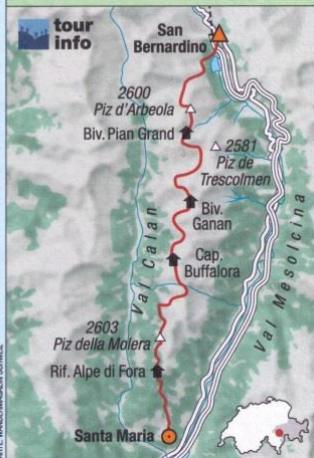
Anzeige





Wandern auf höchstem Niveau

San Bernardino–Buffalora–Santa Maria



(2157 m) – P. 2346 – Biv. Ganan (2375 m) – Piz de Ganan (2412 m) – Lagh de Calvaresc – Buffalorahütte (2078 m, T3, 8–9 h). **3. Tag:** Buffalorahütte – Pass de Buffalora (2261 m) – Fil de Nomnom P. 2427 – Motta del Perdül (2003 m) – Bosch Ner (2006 m) – Aurigliaschlucht – Mottone (2100 m) – Rif. Alp di Fora (1844 m) – Pian di Renten (1914 m) – Santa Maria (955 m, T3, 7½ h). **AUSRÜSTUNG** Schuhe mit griffiger Profilsohle, Abendessen für die erste Nacht und Zwischenverpflegung für 3 Tage, Reservekleidung, Hüttenschlafsack, Lampe, Mütze, Handschuhe, Wanderstöcke. **ÜBERNACHTEN** Biv. Pian Grand; evtl. Rif. Ganan; Buffalorahütte, 091 828 14 67 oder 079 772 45 13, hier auch alle Reservationen; evtl. Rif. Alp di Fora.

LITERATUR/INFOS Eine Wegbeschreibung (von 2002) – und der aktuelle Wegzustand – kann von der Website der Associazione Sentieri Alpini Calanca ASAC, 6548 Rossa, (www.sentiero-calanca.ch) heruntergeladen werden.

WANDERKARTEN LK 1:50 000, 267 San Bernardino und 277 Roveredo.

TIPPS Die Route von Santa Maria aus begehen und die erste Übernachtung auf der Alp di Fora einplanen. Das Trekking verlängert sich so um 1 Tag, alle ausgesetzten Passagen können jedoch im Aufstieg begangen werden. Bei Nässe oder Schnee von einer Begehung absehen.

↑ **Buffalorahütte.**
Einzig bewartete Hütte auf dem Sentiero Alpino.

↗ **Steiles Gelände.** Im Übergang vom Pass de Buffalora zum Nomnom.

mit schaurigen Tiefblicken, manche davon sind zum Glück mit Drahtseilen, Ketten, teils auch Leitern abgesichert. Dennoch erfordern sie eine gute Portion Vorsicht und Trittsicherheit.

Die Route sei für ihn immer eine Herzensangelegenheit gewesen, hat mir Dres später einmal verraten. Wie recht er hat. Sie folgt dem Nord–Süd verlaufenden Hauptkamm der Bergkette, die das Calancaal und das Misox trennt. Deren höchste Gipfel erreichen knapp 3000 Meter Höhe. Meistens bewegt man sich in den steilen Flanken auf der Calanca-Seite, nur der Aufstieg von San Bernardino und der Abstieg vom Pian di Renten nach Santa Maria erfolgen auf der Misoxer Seite. Und meistens ist man auch oberhalb der Baumgrenze unterwegs, auf über 2000 Metern, in Flanken voller Alpenrosen, die ihre Blütenpracht im Juni und Juli entfalten. Besonders sei das Begehen des Weges aber auch im Herbst, wenn die lichten Lärchenwälder ihr goldenes Kleid angelegt haben und die feinen Nadeln goldgelb im Sonnenlicht leuchten, lese ich in der etwas veralteten Wegbroschüre.

Dass es die Route überhaupt gibt, ist der Vision eines Baslers zu verdanken: des Binnigers Wilfried Graf, der seit den frühen 1970er Jahren in seinen Ferien die Berge des Calancaales durchstreifte. Zusammen mit Kollegen und Jugendlichen aus halb Europa machte er sich ab 1977 daran, die Überreste uralter Alpwege und unscheinbarer Wildwechsel in vielen Arbeitslagerwochen zu einem Höhenweg zu verbinden. Um das Projekt zu finanzieren, gründete Graf im November 1978 die Associazione Strade Alte della Calanca (ASAC); der Verein heisst heute Associazione Sentieri Alpini Calanca. Auch dank Spendengeldern konnten die drei Hütten – Buffalora (1981), Ganan (1983) und Pian Grand (1985) – finanziert werden. Sommer für Sommer arbeiteten nun Jugendliche, Lehrlinge und Schulklassen aus acht Ländern freiwillig an der Fertigstellung des Sentiero. Bis 1983, als die 50 Kilometer lange Route durchgehend begehbar war. Seither ist es die Hauptaufgabe des Vereins, Weg, Markierungen und Unterkünfte instand zu halten.

Erst im vergangenen Jahr wurde die Buffalorahütte renoviert und ausgebaut. Als einzige Unterkunft auf dem Sentiero ist sie bewartet. Als ich gegen Ende August vorbeischaue, sind der Hüttenchef des Vereins, Urs Kaspar, und seine Frau Lisbeth da. Sie sind voller Freude über die verkleinerten Schlafräume, die moderne Technik, das frisch duftende Holz, die offene Küche. Diese begünstige den Kontakt mit den Gästen, meint Urs. Sind es Currygerichte, die mir entgegenschweben? Tatsächlich: Zum Nachtessen servieren die beiden eine Kürbissuppe, die es mit den besten Restaurants der Welt aufnehmen kann. □

TONI KAISER

**SCHWEIZ
OUTDOOR
PARTNER**

